

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

len zu einem Quentchen gerechnet. Sepulvert tödtet es die Läuse, und eingerieben rottet es die Haare aus, welche an unbeliebigen Stellen hervor keimen.

Aus dem Holze, welches viele Pores hat, werden Kügelchen gedrehet, welche man mit sehr gutem Erfolge in schlaffe Fontanelle legt. Die daraus verfertigten Becher theilen dem Getränke eine stärkende, reinigende Kraft mit, welche Lungensüchtigen gedeihlich seyn soll, durch öfteren Gebrauch hingegen verloren gehet.

In der Oekonomie sind die Blätter das beste Mittel, denen Schaafen die Milch zu vermehren, weil sie zu der Zeit zu haben sind, da man sie am meisten nöthig hat. Die jungen Ranken dienen so, wie die Blätter trefflich zum Gerben. Die Beere sind eine Lockspeise der Vögel. In einigen Ländern soll man die Messer an seinem durren und polirten Holze wegen.

Anmerkung zu den Buchstaben.

- a. Der junge Zweig mit der Blüthe, und vollkommenen Blättern.
- b. Ein alter Zweig mit den Ranken oder Sagen, auch mit drey- und fünfspappigen Blättern.
- c. Die Frucht oder Beere.
- d. Die Saamenkörner.

*) Nach der Natur aus dem Garten des P. T. Herrn Herrn Grafen v. Rasoumoffsky gemahlt.

T a b. 242.

HEDERA QUINQUEFOLIA.

Der fünfblättrige Ephen.

VIGNE - VIRGE.

Wird auch Jungferwein, fünfblättriger nordamerikanischer Wein, und der in die Höhe steigende kanadensische Weinstock mit 5 Blättern genennet.

Dieser Kletternde Strauch ist in den mitternächlichen Ländern von Amerika zu Hause.

Seine alten Stengel sind holzig, mit einer faserig-braunen Rinde bedeckt, und die jüngeren mit einer braunlicht-grünen Schaale umgeben.

An den Seiten der Stengel'n stehen abwechselnd die Blätter an dem Hauptblattstiele, welcher sehr lang ist, und eine Furche hat, zu 5 beysammen auf kurzen Stielchen. Sie sind länglicht, oval, am Rande bis über die Hälfte groß gezahnt, auf der Oberfläche dunkelgrün, glänzend, auf der untern aber matt und blaßgrün. Die jungen Blätter, so an dem Blumentragenden Stengel sich befinden, stehen nur zu drey auf kurzen Stielchen an dem Hauptblattstiele. Alle diese Blätter werden im Herbst blutroth, und nachher gelb, fallen noch vor dem Winter ab, und kommen erst spät im Frühling wieder.

Die grünlichten Blumen kommen zu Ende July in vielblumigen rothgestielten Dolben hervor, so an dem äußersten Ende röthlicht gefärbt sind. Sie haben 5 blaßgrüne, länglichte, zugespizte Blumenblättchen, 5 Staubfäden mit gelblichten Kölbchen, und einen kurzen Griffel, welcher mit einer einzelnen Narbe gekrönet ist. Der Blumentelch ist fünfmal und sehr fein gezahnt.

Die Frucht, oder das Saamenkapsel ist eine Beere, so mit dem Kelch bis gegen der Hälfte umgeben ist, und 2 Zellen hat, die einige länglicht, eckigte Saamenkörner in sich schließen. Sie wird im Oktober und November reif, schwärzlicht, und die Saamenkörner braun.